

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/025(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 20.01.2022	Hansesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:22Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2021
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Ausstellungs- und Beteiligungsprojekt "Feeling East - Leben im Osten"
BE: FB 42 DS0433/21
 - 5.2 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"
BE: Amt 61 DS0491/21
 - 5.3 Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" DS0492/21

	BE: Amt 61	
6	Anträge	
6.1	Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring	A0190/21
6.1.1	Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring	A0190/21/1
6.1.2	Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring BE: Amt 66	S0474/21
6.2	Lernförderung nach BuT verstärkt nutzen	A0195/21
6.2.1	Punkt 1 des Antrages 0195/21	
6.2.2	Punkt 2 des Antrages 0195/21	
6.2.3	Punkt 3 des Antrages 0195/21	
6.2.4	Lernförderung nach BuT verstärkt nutzen BE: Amt 50	S0414/21
7	Informationen	
7.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg (A0019/20) BE: Amt 61	I0292/21
7.2	Magdeburger Wasserstoff-Strategie BE: Dez. III	I0282/21
8	Verschiedenes	
8.1	Weiterer Umgang mit den Anträgen A0074/21 und S0094/21 Magdeburger Öffnungsstrategie	
8.1.1	Magdeburger Öffnungsstrategie	A0074/21
8.1.2	Magdeburger Öffnungsstrategie	A0074/21/1
8.1.3	Magdeburger Öffnungsstrategie	S0194/21

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Stephan Bublitz

Urs Liebau

Stephan Papenbreer

Chris Scheunchen

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Iris Gottschalk

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Sandra Yvonne Stieger

Frau Dykiert

Herr Dr. Stöneberg

Herr Kühne

Herr Gunkel

Herr Schmuths

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stefanie Middendorf

Sachkundige Einwohner/innen

Oliver Köhn

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, die erste Sitzung im Jahr 2022 und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter*innen und einen Gast.

Der Vorsitzende, Herr Pasemann, stellte fest, dass die anwesenden Personen alle die drei G-Regel der Corona-Pandemie erfüllen.

Der Vorsitzende, Herr Stadtrat Pasemann, stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sechs stimmberechtigte Stadträt*innen, zwei sachkundige Einwohner*innen, sieben Verwaltungsmitarbeiter*innen und ein Gast teil.

Vom Vorsitzenden, wurde die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Stadtrat Pasemann gab den Hinweis, dass die Drucksachen der Tagesordnungspunkte 5.2 und 5.3 im Bauausschuss zurückgezogen wurden, weitere Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2021

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2021 gab.

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2021 wurde bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen. Es waren keine Einwohner/innen anwesend.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Ausstellungs- und Beteiligungsprojekt "Feeling East - Leben im Osten"
 Vorlage: DS0433/21
-

Herr Dr. Stöneberg stellte die vorliegende Drucksache des Fachbereichs 42 vor. Das geplante Projekt „Feeling East“ wird eines der größten Vorhaben im Kulturbereich der nächsten Jahre. Das Thema soll mit kompetenten Akteuren und den Bürger der Stadt entwickelt werden. Das Thema wird im Ausstellungsverband von verschiedenen Häusern bzw Museen der Stadt durchgeführt. Das Projekt wird dabei verschiedene Bereiche, z. B. Veränderung der Natur oder kulturelle Aspekte beleuchten.

Ersten Schritte wird die Erstellung einer Machbarkeitsstudie sein. Das gesamte Projekt wird voraussichtlich einen Kostenumfang von rund 5 Mio. Euro umfassen. Es sollen dabei Fördermittel bzw. Zuschüsse von rund 2 Mio. Euro generiert werden. Es wird aktuell mit Besuchereintrittsgeldern von rund 500.000 Euro gerechnet.

Bei dem Projekt wird versucht einen Verbund mit der Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz herzustellen. Da künftig das Thema gut aufgestellt sein wird, ist geplant sich als Standort um das Zentrum für Zukunft und Transformation zu bewerben. Das Zentrum ist vom Bund geplant, als künftiger Standort könnte sich Magdeburg bewerben.

Auf die Frage von Herrn Stadtrat Papenbreer informierte Herr Dr. Stöneberg, dass geplant ist als Organisationsform ein Projektbüro innerhalb der Stadt einzurichten. Es könnte im Dezernat IV eingerichtet werden und sollte zeitlich befristet sein. Es soll ein übergeordnetes Budget geben, als möglicher Projektleiter wird sich Herr Dr. Stöneberg bewerben. Alle diese Annahmen bzw. Einzelheiten müssen natürlich noch im weiteren Zeitverlauf festgelegt werden.

Frau Gottschalk befürwortet das vorgestellte Projekt ausdrücklich, sie stellte die Frage nach konkreten Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger zu dem Thema.

Herr Dr. Stöneberg berichtete, dass man hier im Wesentlichen auf bereits vorhandene Strukturen zurückgreifen will, es gibt z. B. schon Institutionen und Vereine die eine entsprechende Thematik bearbeiten. Man wird jedoch auch eigene Bemühungen starten z. B. die Erfassung von Zeitzeugenberichten. Es wird generationsübergreifend entsprechende Veranstaltungen geben.

Herr Stadtrat Liebau befürwortet ebenfalls das vorgestellte Projekt, er hält den vorgelegten Zeitplan jedoch für ein sehr ambitioniertes Ziel.

Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Pasemann stellte Herr Dr. Stöneberg fest, dass bezüglich der erwarteten Eintrittsgelder mit ca. 500.000 Euro gerechnet wird. In der Anlage 2 der vorliegenden Drucksache ist eine aktuelle Zahl zu finden. Es wird mit rund 90.000 Besuchern gerechnet. Es wird jedoch noch einiges zu klären sein, da der Zeithorizont bis zum Jahr 2025 noch sehr lange ist.

Herr Stadtrat Liebau bemerkte, dass die Einnahmen eines solchen Projektes sehr schwer zu fassen sind. Ein solches Projekt bzw. die Besucherzahlen haben einen Einfluss auch auf Gastronomie und Einzelhandel der Stadt.

Frau Stieger informierte hierzu, dass es entsprechende Erhebungen gibt, z. B. wieviel wird von Tagesbesuchern oder Übernachtungsgästen ausgegeben pro Tag. Diese Zahlen wird Frau Stieger auf eine der nächsten Sitzung vorstellen. Es wurde der Hinweis an Herrn Dr. Stöneberg gegeben, hier rechtzeitig mit der MMKT eine Zusammenarbeit in touristischen Fragen anzustreben. Ferner soll eine enge Zusammenarbeit mit dem Dezernat III erfolgen.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0433/21 wurde empfohlen.

- 5.2. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"
Vorlage: DS0491/21
-

Die Drucksache 0491/21 wurde bereits im Bauausschuss zurückgezogen. Gleiches gilt für den WTR Ausschuss.

Die Drucksache 0491/21 wurde zurückgezogen.

- 5.3. Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg"
Vorlage: DS0492/21
-

Die Drucksache 0492/21 wurde bereits im Bauausschuss zurückgezogen. Gleiches erfolgte im WTR Ausschuss.

Die Drucksache 0492/21 wurde zurückgezogen.

6. Anträge

- 6.1. Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring
Vorlage: A0190/21
-

Eine Einbringung des vorliegenden Antrages erfolgte nicht, da von der entsprechenden Fraktion kein Vertreter anwesend war.

Vom Amt 66 berichtete Herr Kühne zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Das Anliegen des Antrages wird als zu ambitioniert eingestuft. Eine wirtschaftliche und effiziente Umsetzung ist nicht darstellbar. Aspekte und Auflagen aus verkehrlicher und vor allem baulicher Sicht machen eine Umsetzung von Solaranlagen am Magdeburger Ring sinnlos, aus wirtschaftlicher Sicht sind sie gegenüber anderen Projekten nicht darstellbar. Die Umsetzung von Solarprojekten auf Gebäudedächern oder Freiflächen ist wesentlich günstiger und entsprechend zu präferieren.

Das Anliegen des Antrages ein Pilotprojekt zu starten, gibt es bereits an der A 81, wo eine entsprechende Erprobung erfolgt.

Für Herrn Assmann ist zwar das Grundanliegen des Antrages richtig, die Solarenergie zu fördern, aber es sollte lieber ein Antrag gestellt werden der Solarprojekte an Gebäuden fördert.

Ja: 0 Nein: 6 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0190/20/1 wurde nicht empfohlen.

- 6.1.1. Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring
Vorlage: A0190/21/1
-

Die Beratung des vorliegenden Änderungsantrages wurde zusammen unter dem TOP 6.1 durchgeführt.

Ja: 0 Nein: 1 Enthaltungen: 5

Der Änderungsantrag 0190/20/1 wurde nicht empfohlen.

6.1.2. Solar-Pilotprojekt Magdeburger Ring
Vorlage: S0474/21

6.2. Lernförderung nach BuT verstärkt nutzen
Vorlage: A0195/21

Zum vorliegenden Antrag bemerkte Herr Stadtrat Scheunichen von der Fraktion Die Linke, das der Antrag für sich selbst steht und keine weitere Einbringung gewünscht wird.

Frau Dykiert vom Amt 50 bewertet den vorliegenden Antrag zwar als ehrenwertes Anliegen und im Amt 50 wird schon umfangreich daran gearbeitet, das allen berechtigten Kindern eine Förderung zu Teil wird. Es wird jedoch auch genau geschaut wer berechtigt ist. Die Förderung dient nicht dazu ein Kind von einer Note zwei auf eine Note eins zu bringen. Es sollen Kinder mit Berechtigungen gefördert werden.

In der Vergangenheit wurden bereits umfangreiche Aktivitäten durchgeführt um die Lernförderung nach BuT verstärkt zu nutzen. Die Vorschläge, wie z. B. die Ottostadt-Kampagne zu nutzen werden als nicht Zielführend angesehen.

Wer eine Lernförderung benötigt hat viele Möglichkeiten diese zu beantragen, es wird mit den Schulen, den Bürgerbüros und anderen Stellen eng zusammengearbeitet.

Für Frau Gottschalk ist nicht verständlich warum es nur so wenige Förderberechtigte gibt die eine Lernförderung in Anspruch nehmen, dieses sollte einmal analysiert werden.

Leider besteht dieses Phänomen nicht nur in Magdeburg, sondern gilt für ganz Deutschland.

Frau Stieger machte darauf aufmerksam, dass man die Ottostadt-Kampagne nicht für solche Zwecke nutzen kann.

Herr Stadtrat Liebau machte den Vorschlag den vorliegenden Antrag nach den einzelnen aufgeführten Punkten abzustimmen. Die Einzelabstimmung wurde einstimmig von den Mitgliedern beschlossen.

Zum Antrag 0195/21 wurde Einzelabstimmung beschlossen.
Die drei Unterpunkte des Antrages wurden wie folgt Abgestimmt.

6.2.1. Punkt 1 des Antrages 0195/21

1. Die Landeshauptstadt setzt die Beschlüsse des Starke-Familien-Gesetzes vom 1.8.2019 um und gewährt allen anspruchsberechtigten Kindern Lernförderung, die ihre Leistungen verbessern möchten.

Ja: 3 Nein: 2 Enthaltungen: 1

Der Punkt 1 des Antrages 0195/21 wurde empfohlen.

6.2.2. Punkt 2 des Antrages 0195/21

2. Es wird eine Ottostadt-Kampagne gestartet, um zum einen betreffende Familien sowie Fachkräften aus KITA und Schule und zum anderen die Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der nach BuT finanzierten Lernförderung zu informieren.

Ja: 1 Nein: 5 Enthaltungen: 0

Der Punkt 2 des Antrages 0195/21 wurde nicht empfohlen.

6.2.3. Punkt 3 des Antrages 0195/21

3. Gemeinsam mit dem FIB werden Ideen und Maßnahmen entwickelt, um die aktuellen Hürden und Herausforderungen der Antragsstellung für betreffende Familien abzubauen sowie ausführlichere und zielgruppengerechtere Hilfsangebote und Unterstützung in der Beantragung zur Verfügung zu stellen. Insbesondere sollen auch Schulen ohne Sozialarbeit stärker in den Fokus rücken, damit auch Schüler:innen dieser Schulen die ihnen zustehenden Förderung abrufen können.

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltungen: 1

Der Punkt 3 des Antrages 0195/21 wurde empfohlen.

6.2.4. Lernförderung nach BuT verstärkt nutzen Vorlage: S0414/21

7. Informationen

7.1. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg (A0019/20) Vorlage: I0292/21

Herr Gunkel stellte die vorliegende Information des Amtes 61 kurz vor und ging auf die Zeithorizonte ein. Für eine Bewerbung wird ein Vorlauf von 10 Jahren benötigt. Für 2035 gibt es jedoch bereits eine Bewerbung von der Gemeinde Roßlau-Dessau, die Bewerbung wird vom Land unterstützt. Für eine Bewerbung sollte sich Magdeburg auf das Jahr 2037 oder 2039 orientieren.

Eine offizielle BUGA Bewerbung erfolgt mit einer Machbarkeitsstudie, diese müsste für Magdeburg erst erstellt werden. Erst 2025 wäre man aus finanziellen und personellen Kapazitäten in der Lage, eine solche abgestimmte Machbarkeitsstudie vorzulegen.

An eine erneute BUGA ist also nur in sehr langen Vorlaufzeiten zu denken, dennoch sollte die Zielstellung langfristig weiterverfolgt werden.

Die Information 0292/21 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Magdeburger Wasserstoff-Strategie Vorlage: I0282/21

Frau Stieger berichtete zur vorliegenden Information, die Wasserstofftechnologie befindet sich noch immer in der Forschungsphase, die Technologie hat jedoch weiter an Bedeutung gewonnen und es ist überaus sinnvoll die Technologie weiter zu begleiten und so von der weiteren Entwicklung zu partizipieren.

Heute gibt es in Magdeburg für alle Aspekte der Wasserstofftechnologie entsprechende Institutionen und private Akteure, Einzelheiten sind in der Information dargestellt. Es gibt somit vielversprechende Ansätze, diese sollten in Zukunft weiter verbessert werden. Die Magdeburger Wasserstoff-Strategie sollte dabei eingebunden sein in die Wasserstoff-Strategie des Landes Sachsen-Anhalt.

Herr Stadtrat Papenbreer fragte nach der Thematik Herstellung von Wasserstoff aus Biomasse in einer Vergärungsanlage. Nach Wissen des Dezernates III gibt es hierzu aktuell keine Absichten oder Bemühungen ein solches Vorhaben in Magdeburg umzusetzen.

Die Information 0282/21 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes hier allgemein, gab es keine Hinweise oder Fragen.

8.1. Weiterer Umgang mit den Anträgen A0074/21 und S0094/21 Magdeburger Öffnungsstrategie

Herr Stadtrat Pasemann stellte den Antrag 0071/21 mit Änderungsantrag und Stellungnahme noch einmal kurz vor, den die Vorlagen wurden bereits im Juni letzten Jahres behandelt und wurden damals zurückgestellt. Das Corona-Pandemiegeschehen und die Corona Lage hat sich seitdem extrem verändert. Die angeführten Vorlagen (Anträge und Stellungnahmen) haben sich somit überholt, durch ein Votum des Ausschusses sollten die Vorlagen aus dem Ratssystem verschwinden.

Die Ausschussmitglieder folgten dem Vorschlag und stimmten zum Antrag und Änderungsantrag wie folgt ab.

8.1.1. Magdeburger Öffnungsstrategie Vorlage: A0074/21

Ja: 0 Nein: 6 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0074/20/1 wurde nicht empfohlen.

8.1.2. Magdeburger Öffnungsstrategie Vorlage: A0074/21/1

Ja: 0 Nein: 6 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0074/20/1 wurde nicht empfohlen.

8.1.3. Magdeburger Öffnungsstrategie Vorlage: S0194/21

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:20 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Pasemann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer